



C. BECHSTEIN

PIANOFORTEFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN

GESCHÄFTSBERICHT 2010

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Kennzahlen im Überblick – Konzern	Seite 1
Wichtige Kennzahlen im Überblick – Aktiengesellschaft	Seite 3
Der Aufsichtsrat	Seite 4
Das Management	Seite 5
Brief an die Aktionäre	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 8
Marketingbericht	Seite 10
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010	Seite 13
Bilanz zum 31. Dezember 2010	Seite 14
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 16
Anhang	Seite 17
Lagebericht	Seite 28
Bestätigungsvermerk	Seite 34
C. Bechstein Konzern	Seite 35
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010	Seite 36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 38
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 39

Wichtige Kennzahlen im Überblick

C. Bechstein Konzern

	2010	2009	2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	33.085	29.294	28.506
Gesamtleistung	33.946	30.224	31.904
Verkaufte Instrumente	4.753	4.063	4.353
Betrieblicher Aufwand	-32.919	-30.281	-30.511
Sonstige betriebliche Erträge	1.045	1.232	1.829
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	2.072	1.175	1.418
Finanzergebnis	-924	-1.209	-1.354
Außerordentliche Aufwendungen	-129	0	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.019	-34	0
Ertragssteuern	3	368	-810
Konzerngewinn	1.022	334	-810
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	4.079	3.122	2.879
Eigenkapital	23.077	22.231	16.301
Eigenkapitalquote	57%	49%	38%

Wichtige Kennzahlen im Überblick

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

	2010	2009	2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	22.701	21.973	26.678
Gesamtleistung	20.656	22.602	26.336
Verkaufte Instrumente	2.150	2.470	3.594
Betrieblicher Aufwand	-19.305	-21.421	-24.641
Betriebsergebnis	1.351	1.181	1.695
Neutrales Ergebnis	-626	-550	-1.117
Ergebnis vor Ertragssteuern	725	631	578
Ertragssteuern	-63	-129	-43
Jahresergebnis	662	502	535
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	1.351	1.256	1.122
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	2.549	2.073	2.424
Eigenkapital	24.205	23.543	18.540
Eigenkapitalquote	67%	63%	55%
Anzahl Aktien	2.679.211	2.679.211	1.929.211
Ergebnis je Aktie in EUR	0,25	0,19	0,28
Dividende in EUR	0,00	0,00	0,00
Kurs zum Bilanzstichtag	5,95	6,00	6,00
KGV	24,1	32,0	21,6

Der Aufsichtsrat

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

**Helmut Senft, Frankfurt am Main**

Vorsitzender seit 14. Juli 2006

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

**Stefan Freymuth, Berlin**

seit 23. Juli 2010

Diplom Ingenieur,
Geschäftsführer der Kuthe GmbH, Berlin**Dieter Fischer, Stuttgart**

seit 14. Juli 2006

Klavierbaumeister,
geschäftsführender Gesellschafter der
Piano Fischer GmbH & Co. KG**Das Management**

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Karl Schulze

Vorstandsvorsitzender

Geb. 1948, Klavierbaumeister,
Studium der Wirtschaftswissenschaften,
selbständiger Unternehmer seit 1974,
verschiedene Managementtätigkeiten**Leonard Duricic**

Vorstand F&E/Technik

Geb. 1953, BA in Psychologie und Literatur,
Klavierbauer und Kaufmann,
Branchentätigkeit in USA und Europa,
1986 bis 1992 Präsident von Europiano,
6 Sprachen**Karl-Heinz Geishecker**

Vorstand Finanzen/Controlling

Geb. 1948, Studium der
Wirtschaftswissenschaften,
Tätigkeit im Ministerium der Finanzen,
1990 bis 2000 im Bereich Mittelstandsberatung

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

politische und wirtschaftliche Nachrichten, harte Fakten und weichgespülte Entscheidungen begleiten Ihren und unseren Alltag. Oft werden uns durch die Medien positive Entwicklungen suggeriert, die Realität zeigt sich jedoch oft anders. Von den tatsächlichen Fakten werden wir überrascht.

Wir können Ihnen über eine Konstante berichten: Ihr Unternehmen, die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, ist auf Kurs geblieben.

2010

Unsere im Geschäftsbericht 2009 aufgezeigten Ziele für das Jahr 2010 wurden nahezu vollständig erreicht. Folgende, positive Aspekte können wir subsumieren:

- Unser deutsches Werk Seifhennersdorf/Sachsen hat mit dem Monat Mai die Vollausslastung für die Flügelherstellung und per Oktober für die Klavierfertigung erreicht.
- Unser Tochterunternehmen C. Bechstein Europe in Hradec Kralove hat tatsächlich 40% mehr Instrumente gefertigt und abgesetzt.
- Der Marktanteil Absatz in Deutschland wurde konstant beibehalten. Der Export weist ein klares Wachstum auf.
- Unser Tochterunternehmen C. Bechstein NL weist einen kleinen Gewinn auf.
- C. Bechstein America hat per September den Einzelhandel abgegeben und konzentriert sich mit positiven Zahlen auf den Bereich Großhandel.
- Für 2011 sind für die Führungsebenen weiterführende Personalentscheidungen getroffen.

Insgesamt können wir von deutlichen Steigerungen im Konzernumsatz und dem Absatz von Klavieren und Flügeln berichten. Die Unternehmenskennzahlen sind positiv. Alle Auswirkungen unserer Aktivitäten sind, die Begriffe Risiko und Vorsorge beachtend, qualifiziert berücksichtigt. Der Gewinn nach Steuern soll, wie schon im Vorjahr, zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden, somit die Gewinnrücklagen erhöhen.

2011

Die sich im vierten Quartal 2010 aufzeigende Eurokrise, weiterhin anhaltend, wurde von der unvorstellbaren Natur-/Umweltkatastrophe im März 2011 überlagert. Weltweit tritt damit das Thema Energienutzung /-versorgung in den Vordergrund. Wir können sicher sein, dass solche Veränderungen ihren Preis fordern werden.

Das erste Quartal hat uns leicht erhöhte Absatz-/ Umsatz- und Ertragszahlen beschert. Unsere Planung für das Jahr 2011 ist vorsichtig und bezieht sich einzig auf eine Steigerung des Ertrags. Das weiterhin gültige und deutliche Ziel ist die Reduzierung der Fremdmittel, somit die Stärkung des Eigenkapitals. Wir wollen und müssen die Erkenntnisse aus der Finanzkrise nutzen und die Abhängigkeit des Unternehmens vom Finanzmarkt reduzieren. Damit sei klargestellt, Gewinne werden vorläufig im Unternehmen belassen.

Meine Damen und Herren Aktionäre, Sie mögen meine vorstehenden Ausführungen als sehr deutlich, vielleicht brüskierend empfinden. Als einer der Hauptaktionäre kann ich nur sagen, dies ist unsere Reaktion auf die Realität. Ich stehe dafür und bleibe dabei.

Wir in Deutschland haben uns selbst betitelt: „Wer, wenn nicht wir“ (Artikel Süddeutsche Zeitung 26.3.2011, Essay, Journalist Christian Nürnberger). Billiger Strom. Billiges Essen. Billiger Sprit: Da sind wir alle gern dabei. Aber wehe, wenn unser System seinen Preis fordert. Leicht schieben wir der Politik, der Wirtschaft oder Wissenschaft die Schuld zu, nur nicht uns selbst, den Konsumenten (bei uns die Anleger oder Aktionäre).

Ich wiederhole mich selbst: Wir wollen das günstige Angebot eines globalen Weltmarktes genießen, aber wir verlangen für uns selbst deutsches Lohnniveau.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich kann mich dem Trend nicht anschließen, die Realität zu ignorieren. Demokratie in Deutschland zu leben impliziert eine Wandlung zum mündigen Bürger. Wir bei Bechstein versuchen, verantwortlich unseren Weg und unsere Zukunft zu entscheiden.

Wir sind uns bewusst, dass sich Ihnen als Aktionär die Frage stellt, ob ein Engagement bei Bechstein ohne absehbare Dividende attraktiv ist. Wir müssen diese Entscheidung natürlich jedem einzelnen unter Abwägung der persönlichen Interessen überlassen: ob Sie dabeibleiben und die Substanzmehrung in den Vordergrund stellen oder eine alternative Entscheidung treffen möchten.

Ich bedanke mich bei allen Mitstreitern, Ihnen den Aktionärinnen und Aktionären, unseren Partnern im Vertrieb, bei den Zulieferanten und den begleitenden Kreditinstituten, besonders bei der Mannschaft, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit besten Grüßen



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2010 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- sowie die Vermögens- und Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der stellvertretende Vorsitzende im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit dem Vorstand, wo mündliche Mitteilungen und schriftliche Berichte des Vorstands eingehend erörtert wurden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten, auf denen alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Darüber hinaus wurden Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, was nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zulässig ist.

Wir haben den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden anhand der Berichte des Vorstands im Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats lag in der Beschlussfassung über die Planung 2010, der Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2009, in der Neuausrichtung des Vertriebs, der Neuwahl des Aufsichtsrats sowie der Neubesetzung des Vorstands ab 2012.

Auf seiner Sitzung im Januar 2010 in Frankfurt am Main hat der Aufsichtsrat die überarbeitete Geschäftsordnung des Vorstands verabschiedet sowie die Konzernplanung 2010 des Vorstands genehmigt.

Auf seiner Sitzung am 25. Mai hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der C. Bechstein AG zum 31.12.2009 einstimmig festgestellt. Der Konzernabschluss 2009 wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn den Rücklagen zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 23. Juli 2010 verabschiedet.

Im Umlaufverfahren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats 2009 verabschiedet, der gemeinsam mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Auf einer außerordentlichen Sitzung in Berlin hat der Aufsichtsrat mit dem gesamten Vorstand eine grundlegende Diskussion über die Neuausrichtung des Vertriebs vorgenommen. Insbesondere der vorgesehene Vertrieb von Instrumenten über eine Online-Plattform, damit das Unternehmen auch in Bereichen, die nicht durch die Bechstein Center oder Händler abgedeckt sind, in Zukunft vertreten ist, wurde ausgiebig diskutiert.

Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Daniel Ralf Schmitz teilte dem Aufsichtsrat mit, dass dieser aus persönlichen Gründen mit Ablauf der Hauptversammlung sein Amt niederlegen wolle.

Der Aufsichtsrat hat sich bei Herrn Schmitz für die angenehme und kritisch konstruktive Zusammenarbeit in dem zurückliegenden Zeitraum bedankt. Herr Daniel Schmitz ist zum 23. Juli 2010 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 wurde der Aufsichtsrat mit Herrn Helmut Senft, Frankfurt am Main, Herrn Stefan Freymuth, Berlin, und Herrn Dieter Fischer, Stuttgart, neu gewählt. Auf der sich anschließenden Sitzung hat der Aufsichtsrat Herrn Helmut Senft zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Stefan Freymuth zu dessen Stellvertreter gewählt.

Auf der 2. Sitzung im Juli 2010 des Aufsichtsrats wurde die positive Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns im 1. Halbjahr einstimmig begrüßt, wobei diese im Wesentlichen auf den Anstieg des Exportanteils zurückzuführen war. Auch die Entwicklung der Tochtergesellschaften in den USA und Tschechien verlief zur Zufriedenheit des Aufsichtsrats.

Auf seiner Sitzung im November 2010 hat der Aufsichtsrat den Quartalsbericht zum 30. September 2010 zur Kenntnis genommen. Der Quartalsabschluss bestätigte die positive Entwicklung des Unternehmens.

Ferner fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, die Vorstandsverträge mit dem Vorstandsvorsitzenden Karl Schulze und für das Vorstandsmitglied Leonard Duricic zu verlängern.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung des Aktienkurses eingehend verfolgt.

Auf seiner Sitzung am 20. Mai 2011, an dem auch der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teilnahm, wurden detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer hinsichtlich des vorgelegten Berichtsentwurfes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhob dieser keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31.12.2010 und den Lagebericht der C. Bechstein AG sowie gegen den Prüfungsbericht der Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein AG zum 31.12.2010 einstimmig festgestellt.

Der Konzernabschluss 2010 wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn den Rücklagen zugefügt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Juli 2011 festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Anstrengungen von Vorstand und Mitarbeitern, insbesondere im Inland, begrüßt, so dass wiederum in 2010 ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte. Insbesondere die positive Entwicklung im Export hat dazu beigetragen, dass ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden konnte. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft weiterhin ausreichend Risikovorsorge vorzunehmen, damit auf der Basis einer soliden Eigenkapitalausstattung Stabilität und Wachstum für das Unternehmen gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, in dem sie in der Wirtschaftskrise den unternehmerischen Erfolg des Geschäftsjahres 2010 ermöglicht haben.

Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frankfurt am Main, im Mai 2011

Marketingbericht

In 2010 stand Markenpflege und internationale Markenstärkung im Vordergrund.

Corporate Identity (CI) Booklet wurde an Kunden weltweit überreicht.

Nach einer weiteren, verfeinerten Überarbeitung unserer Markenauftritte und des gesamten Firmen-CIs durch die Spezialagentur Meta Design haben wir uns 2010 um die Umsetzung des einheitlichen Markenauftritts bei unseren Partnern und in unseren eigenen deutschen Bechstein Centren gekümmert. In unserer Branche ist Ästhetik und Shop-Gestaltung bei nur bei wenigen Partnern und Mitbewerbern als Baustein für Verkaufsförderung verankert. Ein veritables Einkaufserlebnis und ein angenehmes, gepflegtes Ambiente sind Mangelware, die attraktive Gestaltung der Verkaufsflächen und ein zeitgemäßes Shopdesign sucht man bei vielen Einzelhändlern vergeblich.

Dabei untermauert die Stärkung der Bechstein Markenpräsenz weltweit die eigene Kompetenz und Professionalität. Wir haben uns daher zunächst ein Bewusstmachen der Bechstein Markenidentität beim Handel zum Ziel gesetzt. Es ging um die Entwicklung eines Dazugehörigkeitsgefühls und den Stolz auf die Vertretung der letzten europäischen Premiummarke in deutscher Hand. Schwerpunktmäßig in Deutschland und Frankreich sowie ausgewählten Ländern haben wir CI Booklets mit Erklärungen und Beispielen zur Shopgestaltung verteilt, inklusive Grafikdaten und Bildmaterial.

In 2011: Fortschritt der CI Umsetzung beim Handel feststellen.

Unser Vertrieb wird in 2011 den Fortschritt in der Umsetzung unseres Marken-Auftritts beim Handel begleiten und feststellen. Man könnte daraus einen konstruktiven Wettbewerb der Partnerklaviersgeschäfte entwickeln, die durch Fotos die Umsetzung ihrer Bemühungen belegen können.

Inangriffnahme vom Großprojekt Website

Der einzige Weg zum Erreichen der Endkunden/Multiplikatoren „weltweit“ für ein mittelständisches Unternehmen heutzutage ist das Internet. Dabei geht es um Markenetablierung und Defini-

tion des Firmengesichts in neueren Märkten, um weitere Markenstärkung und -pflege und Vertriebsunterstützung.

Ein guter Webauftritt ist heute ein Muss ohne Alternative. Andere Werbeformen sind für eine weltweite Verbreitung nicht bezahlbar. Mittlerweile ist bei Bechstein die Printwerbung sogar in Deutschland so gut wie eingestellt. Natürlich muss der Auftritt von bezahlbaren Maßnahmen zur Bekanntmachung begleitet werden. Die Aufgabenstellung für einen neuen Bechstein Webauftritt war also vielschichtig: eine (einzige!) Darstellung des Firmenimages für ein internationales Publikum. Attraktivität und Lebendigkeit, Geschichtsbewusstsein und Zukunftsorientierung in einem ausgewogenen Verhältnis. Dazu kommt die Vertriebsunterstützung unter Berücksichtigung des partnerschaftlich verbundenen Handels.

Bisher hat es bei Bechstein parallel verschiedene Websites gegeben: für die deutschen Absatzcentren, für das Unternehmen, für die Wettbewerber, für den amerikanischen Markt ... Das neue Konzept verlangt eine verbindende Plattform für alle Themen, nicht zuletzt, um eine griffige Suchmaschinenoptimierung zu ermöglichen.

Die Suche nach entsprechen qualifizierten Agenturpartnern in der Umsetzung war äußerst schwierig. Bechstein wird von Kunden in aller Welt wahrgenommen, hat aber keine weltweiten Niederlassungen, die in ihrem eigenen Markt regional mit Knowhow und Rat und Tat unterstützen könnten. Auch Agenturen sind eher national orientiert und bedienen nicht die ganze Welt von Deutschland aus. Eine große Marke mit begrenztem Budget qualifiziert darzustellen ist die Quadratur des Kreises. Das Thema Sprachkompetenz schlägt spätestens bei der Suchmaschinenoptimierung brutal zu.

Mitte des Jahres waren die Würfel dann endlich gefallen. Inzwischen hatte unser chinesischer Vertriebsverantwortlicher in Shanghai glücklicherweise bereits eine chinesische offizielle Bechstein Seite gebaut. Auf der neuen Bechstein.com-Seite sollten nun in den verbleibenden vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch, russisch) alle wesentlichen Aspekte nutzerfreundlich und übersichtlich stattfinden: eine ausführliche Produkt-

präsentation aller Marken, alle Bezugsquellen, Händleradressen, Einblicke in unseren Klavierbau, Service-Tipps, Geschichte und Tradition, Kulturaktivitäten, Künstlerbeziehungen, CD-Einspielungen, Kundenbindung wie Newsletter und Aktuelles. Allein die Kultur macht circa 60% des Inhalts aus: dadurch wird der Marken- und Imageunterstützung ein großes Gewicht verliehen.

Für deutsche Web-Besucher gibt es einen zusätzlichen Bereich, der ausschließlich die eigenen Bechstein Centren sowie exklusive Handels-Partnercentren darstellt. Hier werden Bechstein-Marken und -Produkte inklusive Digitalpianos, Angebote, Finanzierung, Miete, Lehrerfinder, Kultur in den Centren, direkte Kontaktaufnahme angeboten. Im Oktober wurde dieser Bereich als erster freigeschaltet. Auch wenn es einige Monate braucht, um eine neue Seite im Web zu etablieren, war die Resonanz seitens der Endkunden augenblicklich positiv und vielversprechend.

Der Auftritt ist CMS (Content-Management-System) basiert, d.h. wir können die Inhalte selbst aktualisieren und anpassen. Das ist nach unseren Erfahrungen Avantgarde, denn der Auftritt ist – in Balance mit der Hochwertigkeit – auf Suchmaschinenauffindbarkeit hin konzipiert. Das von uns ausgewählte CMS ist weltweit verbreitet und gut eingeführt, dadurch sollten wir unabhängig von einer Agenturbindung Supportmöglichkeiten bekommen.

Im Gegensatz zu unseren alten Websites können wir nun aktiv gestalten und eingreifen, die Seite aktuell halten. Ein großer Vorteil – und eine große, zeitaufwändige und permanente Aufgabe für die Zukunft. Die Website beinhaltet Videos, die z.T. in Youtube eingebunden sind. Der Lifegang aller Inhalte war für 2011 geplant. Anhand von Auswertungen über das anonymisierte Nutzerverhalten können wir ab Lifegang Rückschlüsse auf die Attraktivität der verschiedenen Kapitel ziehen und Aktualisierungen vornehmen.

Wir werden sukzessive Möglichkeiten zur Aktivierung der Social Communities in den Kernmärkten erforschen. Diese Foren sollen animiert werden, unsere Website zu besuchen. Wir verfügen bereits über eine deutsche und englische Facebook-Seite,

Facebook ist eine der erfolgreichsten Communities, auf denen sich auch unsere Multiplikatoren tummeln.

War also die erste Jahreshälfte aktiv der Korrespondenz und Recherche zum richtigen Web-Agenturpartner deutschlandweit gewidmet, so begann zum Frühsommer die Zuarbeit für die ausgewählte Agentur Syzygy, Bad Homburg/Hamburg/London. Zuarbeit bedeutet hier: Definition aller Themen, formulieren aller Inhalte, Suchmaschinen orientiertes Texten.

Kontinuierlich arbeiten die Marketingverantwortlichen seither an der Aktualisierung, Optimierung und dem Ausbau der Web-Inhalte. Immer komplexer wurde die Struktur, immer umfangreicher wurden die Texte, die zuletzt mehrere Buchbände füllten. Zu Jahresende war noch kein Ende in Sicht, die Übersetzungen hatten gerade erst begonnen. Zur Drucklegung dieses Geschäftsberichts können Sie natürlich das Ergebnis selbst in Augenschein nehmen, diesen Bericht jedoch schließen wir mitten in einem laufenden Projekt ab. Innerhalb eines solchen Prozesses wird wieder einmal bewusst, wie viele Facetten zum Unternehmen Bechstein gehören, wie viel interessante Kapitel diese Marke bereichern und wie viel unterschiedliche Zielgruppen sich dem Unternehmen verbunden fühlen. Bechstein bleibt eine spannende Aufgabe.

Berenice Küpper
Marketingleitung

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 C. Bechstein Pianofortefabrik AG

1. Bilanz zum 31. Dezember 2010
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk



Bilanz zum 31. Dezember 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.881,43	15.504,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.269.303,85	5.523.469,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	791.709,20	954.297,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	835.981,03	950.968,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.391,84	32.610,69
	<u>7.056.385,92</u>	<u>7.461.345,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.536.245,63	826.800,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.180.000,00	3.569.000,00
3. Beteiligungen	320.771,88	346.635,06
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	370.156,25
5. Fondsanteile	0,00	36.641,70
	<u>5.037.017,51</u>	<u>5.149.233,64</u>
	<u>12.190.284,86</u>	<u>12.626.083,74</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.939.246,95	2.033.481,96
2. Unfertige Leistungen	3.755.925,00	4.668.084,30
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.612.906,84	5.778.835,15
	<u>10.308.078,79</u>	<u>12.480.401,41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.936.648,31	2.913.505,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.234.887,70	8.477.512,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	296.472,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	254.373,57	256.001,31
	<u>13.425.909,58</u>	<u>11.943.491,32</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>106.330,21</u>	<u>3.278.678,91</u>
	<u>23.840.318,58</u>	<u>27.702.571,64</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>15.911,23</u>	<u>22.495,81</u>
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	<u>107.392,80</u>	<u>0,00</u>
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	<u>4.973,76</u>	<u>0,00</u>
	<u>36.158.881,23</u>	<u>40.351.151,19</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>8.037.633,00</u>	<u>8.037.633,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>7.717.193,11</u>	<u>7.717.193,11</u>
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.787.839,45	7.285.645,27
IV. Jahresüberschuss	<u>662.400,60</u>	<u>502.194,18</u>
	<u>24.205.066,16</u>	<u>23.542.665,56</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	414.844,00	652.000,00
2. Steuerrückstellung	106.500,00	31.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	493.636,14	593.734,19
	<u>1.014.980,14</u>	<u>1.276.734,19</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.096.848,87	13.066.480,35
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	131.339,67	7.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	609.423,33	711.995,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.610,56	160.321,86
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.065,27
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.097.612,50	1.584.888,08
	<u>10.938.834,93</u>	<u>15.531.751,44</u>
	<u>36.158.881,23</u>	<u>40.351.151,19</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	22.701.246,96	21.973.357,66
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.093.069,68	552.701,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	48.354,90	76.286,31
4. Gesamtleistung	20.656.532,18	22.602.345,27
5. Sonstige betriebliche Erträge	365.851,88	165.046,82
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	-7.320.892,04	-9.265.471,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-535.883,78	-503.517,73
	-7.856.775,82	-9.768.989,14
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.755.471,41	-5.799.588,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.122.149,87	-1.043.717,63
	-6.877.621,28	-6.843.306,36
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-822.288,11	-812.129,72
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.211.747,37	-4.082.129,88
10. Erträge aus Beteiligungen	316.325,17	0,00
11. Erträge aus Gewinnabführung	175.205,86	285.444,95
12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	169.226,08	50.388,31
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229.113,06	1.342,84
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-376.342,45	-5.305,30
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-895.633,67	-944.711,23
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	871.845,53	647.996,56
17. Außerordentliche Aufwendungen	-128.536,00	0,00
18. Außerordentliches Ergebnis	-128.536,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.109,47	-129.343,42
20. Sonstige Steuern	-17.799,46	-16.458,96
18. Jahresüberschuss	662.400,60	502.194,18

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Absatz 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Artikel 67 Absatz 8 Satz 1 EGHGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Artikel 67 Absatz 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon Vermerke im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft macht von den Befreiungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren mit Ausnahme der Änderungen durch das BilMoG unverändert, die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Für die Herstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallende Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet worden. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die **Aktiven latenten Steuern** beruhen auf Bewertungsabweichungen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB.

Übersteigt der Zeitwert der für Altersversorgungszwecke gebundenen Vermögenswerte den aktuellen Betrag der aus der Verpflichtung resultierenden Belastung, so ist die Differenz als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in die Bilanz einzustellen.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Der sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebende Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr sofort in voller Höhe erfolgswirksam erfasst. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2010 erstmalig mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag der Entstehung unter Berücksichtigung eines ggf. niedrigeren Stichtagskurses bewertet. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden mit

	Währung	Beteiligung in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	197	36
Ausland				
C. Bechstein Center Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande	EUR	100	6	17
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	83	49
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	1.701	752
Berlin Bechstein Piano (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁾	EUR	10	3.208	
Bechstein America, LLC, New York, USA	EUR	100	-667	-275

¹⁾ Eigenkapital zum 31. Dezember 2009

dem Kurs am Tag der Entstehung bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Aufgrund der Anwendung des BilMoG erfolgt die Umrechnung von Vermögensgegenständen/Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz – Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2010 im Anlagespiegel (Anlage) dargestellt.

Die C. Bechstein Finanzservice GmbH wurde im Geschäftsjahr auf die C. Bechstein Centrum Münster GmbH, Berlin, verschmolzen. Die C. Bechstein Centrum Münster GmbH firmiert seit der Verschmelzung als C. Bechstein Finanzservice GmbH. Der zwischen der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft und der C. Bechstein Finanzservice GmbH ab dem 1. Januar 2004 bestehende Gewinnabführungsvertrag ist im Zusammenhang mit der Verschmelzung erloschen.

Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2010 beträgt vor Ergebnisabführung EUR 175.205,86.

Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Die von der C. Bechstein CZ s.r.o. gehaltenen Anteile (95 %) an der C. Bechstein Europe s.r.o. wurden im Geschäftsjahr an die C. Bechstein Pianofortefabrik AG übertragen. Die C. Bechstein Pianofortefabrik AG ist nunmehr 100 %-iger Gesellschafter der C. Bechstein Europe s.r.o..

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hat der C. Bechstein Center Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande, ein verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 260.000,00 gewährt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. Oktober 2008 wurde das Darlehen in eine freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der C. Bechstein Center Nederland B.V. umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf die Beteiligung eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 350 vorgenommen.

Das der C. Bechstein CZ s.r.o. gewährte Darlehen wurde im Zusammenhang mit der Übertragung der an der C. Bechstein Europe s.r.o. gehaltenen Anteile an die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft getilgt.

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hat der Bechstein America LLC ein verzinsliches Darlehen in Höhe von US\$ 600.000,00 gewährt. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. Oktober 2008 wurde das Darlehen in eine freiwillige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Bechstein America LLC umgewandelt. Im Geschäftsjahr 2008 wurde auf die Beteiligung vorsorglich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 505 vorgenommen.

Fondsanteile

Die bisher im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Fondsanteile für Ansprüche von Mitarbeitern aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden gemäß § 246 Absatz 2 HGB zum 31. Dezember 2010 erstmalig mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen verrechnet. Den Fondsanteilen in Höhe von EUR 19.739,34 standen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegenüber.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern (TEUR 44) resultieren aus dem in voller Höhe ergebniswirksam verarbeiteten Unterschiedsbetrag (TEUR 129) aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und der sich daraus weiter entwickelnden Differenz zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz zum 31. Dezember 2010 (TEUR 18).

Des Weiteren wird ein Firmenwert von TEUR 211, resultierend aus der Übernahme der Klavier Vögele GmbH (jetzt Bechstein Center Tübingen) und Music City Köln (jetzt Bechstein Center Köln) ausgewiesen. In der Handelsbilanz zum 31. Dezember 2010 ist dieser Firmenwert in handelsrechtlich zulässiger Weise in voller Höhe abgeschrieben, woraus ein Ansatz von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 63 erfolgt.

Das bestehende Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern auf den Differenzbetrag zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz wurde im Geschäftsjahr 2010 erstmals ausgeübt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30 % angesetzt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Es besteht eine Pensionszusage für den Vorstandsvorsitzenden der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Die dafür gebildete Rückstellung für Pensionen ist zum 31. Dezember 2010 mit EUR 403.749,00 bilanziert. Für diese Pensionszusage wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Entsprechend § 246 Absatz 2 HGB wurde die Rückdeckungsversicherung erstmalig zum 31. Dezember 2010 mit der Rückstellung verrechnet. Der beizulegende Wert der Rückdeckungsversicherung zum 31. Dezember 2010 beträgt EUR 408.722,76. Der nach der Verrechnung verbleibende aktive Überhang in Höhe von EUR 4.973,76 wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bilanz – Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2010 EUR 8.037.633,00 und ist in 2.679.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Gemäß der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2006 geänderten Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2011 durch Ausgabe von bis zu 964.605 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu insgesamt Euro 2.893.815,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeübt. Das Grundkapital wurde durch die Ausgabe von 750.000 neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 2.250.000,00 erhöht. Die Satzung der Gesellschaft wurde dementsprechend geändert. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt nunmehr EUR 643.815,00.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des BilMoG durchgeführt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:	EUR
Stand 1. Januar 2010	7.285.645,27
Einstellung des Jahresergebnis 2009 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010	502.194,18
Stand 31. Dezember 2010	7.787.839,45

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:	2010	2009
	EUR	EUR
Stand 1. Januar 2010	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	502.194,18	535.551,54
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-502.194,18	-535.551,54
Ausschüttung als Dividende	0,00	0,00
Stand 31. Dezember 2010	0,00	0,00

Der Bilanzgewinn entwickelt sich aus dem Jahresüberschuss wie folgt:	2010	2009
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	662.400,60	502.194,18
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	662.400,60	502.194,18

Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 5,15 % und Rententrend p.a. 2,00 %. Der sich aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 129 wurde im Geschäftsjahr 2010 in voller Höhe ergebniswirksam (außerordentlicher Aufwand) gebucht. Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 414.844,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 391.797,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 165), für Tantiemen (TEUR 136), für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 52) sowie für Garantieverpflichtungen (TEUR 56). Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 20. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde das Planvermögen (Fondsanteile) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 20 verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

Deutsche Industriebank – IKB

- vollstreckbare Grundschulden über TEUR 4.222, eingetragen im Grundbuch von Seifhennersdorf

HSH Nordbank AG und Postbank Berlin

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftiger Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 6.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 4.299 durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstands stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

	Restlaufzeit		
	Stand 31.12.2010 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.097	3.825	429
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	131	131	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	609	609	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.098	1.098	0
- davon aus Steuern	155	155	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	
	10.939	5.667	429

Weiterhin bestehen folgende **Verpflichtungen aus Mietverträgen**:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 31. Januar 2014 bzw. 31. März 2014. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.341 (Vj. TEUR 1.771).
2. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln geschlossen. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. Oktober 2012 bzw. 30. September 2018. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.486 (Vj. TEUR 1.807).
3. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. August 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 308 (Vj. TEUR 424).
4. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. September 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 224 (Vj. TEUR 306).
5. Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hamburg geschlossen. Erstmalige Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 5. November 2011. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 103 (Vj. TEUR 240).

Aus **Leasingverträgen** für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit Datum vom 11. September 2006 einen CapSwap mit einer Laufzeit vom 10. September 2007 bis zum 10. September 2012 über einen Nominalbetrag von TEUR 1.500 unentgeltlich erworben. Der Zinssatz beträgt 4,55 % p.a. Es handelt sich auch hierbei um ein zinsbezogenes Geschäft. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt (Mark-to-Market-Methode) und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 0.

Darüber hinaus besteht eine Zinsswap-Vereinbarung mit gleicher Laufzeit über TEUR 1.500. Die Gesellschaft zahlt einen festen Zins von 4,55 % pro Jahr für den angegebenen Betrag, die Bank zahlt für TEUR 1.500 EUR-Euribor-Telerate. Der beizulegende Zeitwert wurde durch die Mark-to-Market-Methode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -84.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 2), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 64), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 49), Versicherungsentschädigungen (TEUR 100) und Sachbezüge (TEUR 78).

Mitarbeiter	31. Dezember 2010	Jahresdurchschnitt
Gewerbliche Arbeitnehmer	120	122
Angestellte	43	44
Leitende Angestellte (Prokuristen)	5	5
	<u>168</u>	<u>171</u>

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 128 enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Anteile an der C. Bechstein Center Nederland B.V. wurden im Geschäftsjahr 2010 außerplanmäßig in Höhe von TEUR 350 abgeschrieben. Weiterhin wurde die Beteiligung an der Berlin Bechstein Piano (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, um TEUR 26 wertberichtigt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind sowohl Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 216 sowie Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (Garantierückstellung) in Höhe von TEUR 9 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 39 ausgewiesen.

Außerordentliche Aufwendungen

In den außerordentlichen Aufwendungen wird die Bewertungsanpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach BilMoG zum 1. Januar 2010 ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin – Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin – Vorstand Technik
Herr Karl-Heinz Geishecker, Berlin – Finanzvorstand

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt.

Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 536, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 466 und variable Bezüge in Höhe von TEUR 70.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender – Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Herr Stefan Freymuth, Berlin (ab 23. Juli 2010)
stellvertretender Vorsitzender – Diplom-Ingenieur

Herr Ralf Daniel Schmitz, Berlin (bis 23. Juli 2010)
stellvertretender Vorsitzender – Diplomkaufmann

Herr Dieter Fischer, Stuttgart – Kaufmann, Klavierbaumeister

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 40, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 40.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter: siehe Grafik Seite 22.

Daneben wurden zum 31. Dezember 2010 7 Auszubildende (im Jahresdurchschnitt 6) beschäftigt. Der Vorstand bestand zum Stichtag aus drei Personen.

Konzernverhältnisse

Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2010 die Größenkriterien des § 293 Absatz 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten. Daher hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss aufgestellt.

Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 107 Aktive latente Steuern und TEUR 5 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 662.400,60 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Erklärung gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

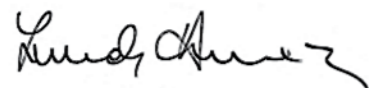
Gemäß § 20 Absatz 1 Aktiengesetz wurde die Gesellschaft im Dezember 2009 durch die Arnold Kuthe Beteiligungs- GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr zu mehr als einem Viertel am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unmittelbar beteiligt ist. Eine Mehrheitsbeteiligung besteht nicht.

Mit Schreiben vom 28. März 2011 wurde die Gesellschaft durch die Arnold Kuthe Beteiligungs- GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr eine Mehrheitsbeteiligung am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hält.

Berlin, den 31. März 2011
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



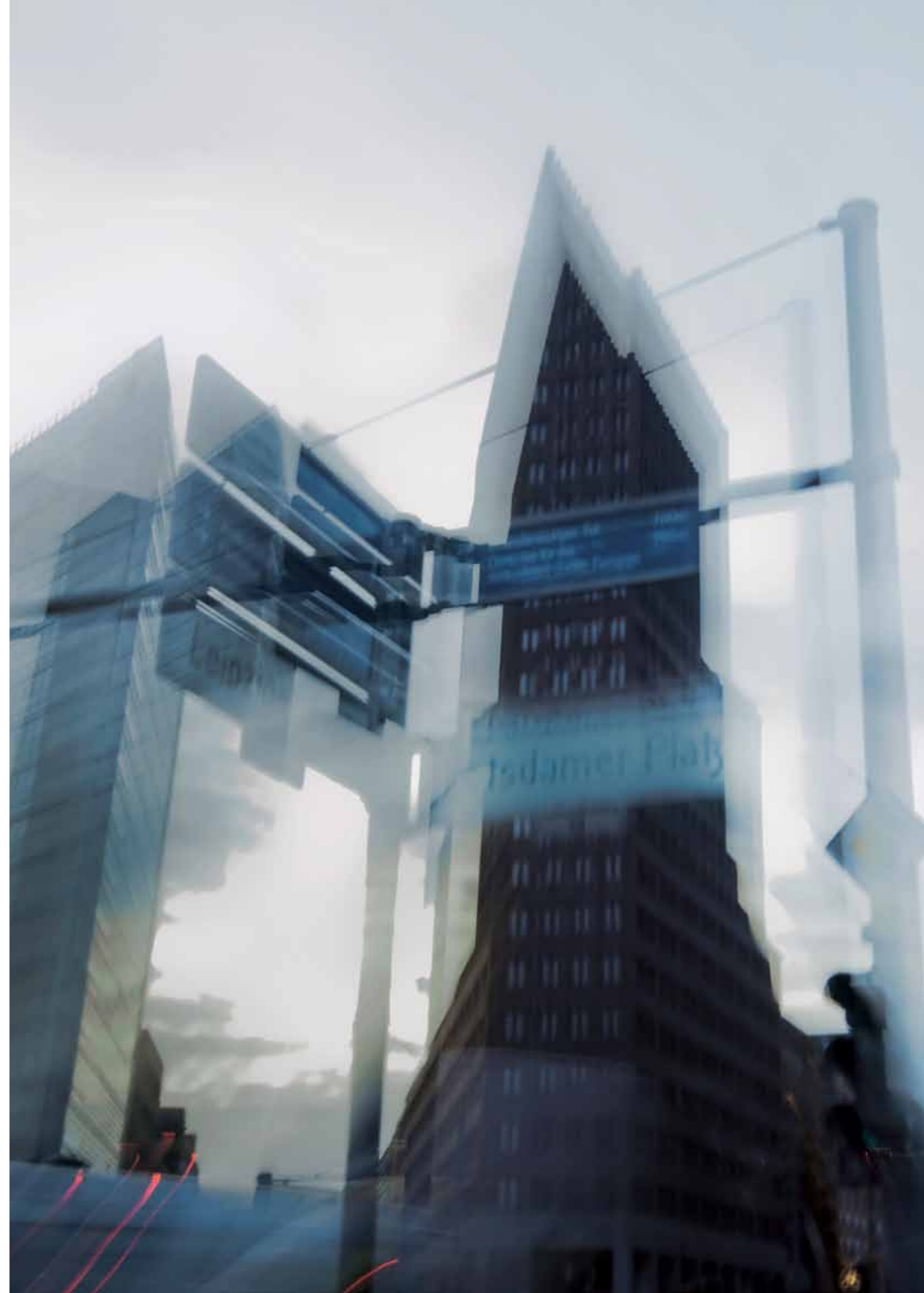
Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik



Karl-Heinz Geishecker
Finanzvorstand



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	297.943,09	86.929,50	0,00	0,00	384.872,59	282.438,75	5.552,41	0,00	287.991,16	96.881,43	15.504,34
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.961.238,41	89.995,57	0,00	0,00	9.051.233,98	3.437.768,83	344.161,30	0,00	3.781.930,13	5.269.303,85	5.523.469,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.578.267,11	37.024,41	4.994,12	9.216,04	4.619.513,44	3.623.969,95	208.136,44	4.302,15	3.827.804,24	791.709,20	954.297,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.452.382,71	143.420,50	36.364,59	6.030,16	3.565.468,78	2.501.414,38	264.437,96	36.364,59	2.729.487,75	835.981,03	950.968,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.610,69	159.020,28	16.992,93	-15.246,20	159.391,84	0,00	0,00	0,00	0,00	159.391,84	32.610,69
	<u>17.024.498,92</u>	<u>429.460,76</u>	<u>58.351,64</u>	<u>0,00</u>	<u>17.395.608,04</u>	<u>9.563.153,16</u>	<u>816.735,70</u>	<u>40.666,74</u>	<u>10.339.222,12</u>	<u>7.056.385,92</u>	<u>7.461.345,76</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.373.308,27	628.618,63	0,00	1.389.000,00	3.390.926,90	546.507,64	350.000,00	41.826,37	854.681,27	2.536.245,63	826.800,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.599.000,00	0,00	0,00	-1.389.000,00	2.210.000,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	2.180.000,00	3.569.000,00
3. Beteiligungen	346.635,06	22,21	0,00	0,00	346.657,27	0,00	25.885,39	0,00	25.885,39	320.771,88	346.635,06
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	370.156,25	38.566,51	408.722,76 ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	370.156,25
5. Fondsanteile	42.250,71	14.032,50	56.283,21 ²⁾	0,00	0,00	5.609,01	457,06	6.066,07	0,00	0,00	36.641,70
	<u>5.731.350,29</u>	<u>681.239,85</u>	<u>465.005,97</u>	<u>0,00</u>	<u>5.947.584,17</u>	<u>582.116,65</u>	<u>376.342,45</u>	<u>47.892,44</u>	<u>910.566,66</u>	<u>5.037.017,51</u>	<u>5.149.233,64</u>
	<u>23.053.792,30</u>	<u>1.197.630,11</u>	<u>523.357,61</u>	<u>0,00</u>	<u>23.728.064,80</u>	<u>10.427.708,56</u>	<u>1.198.630,56</u>	<u>88.559,18</u>	<u>11.537.779,94</u>	<u>12.190.284,86</u>	<u>12.626.083,74</u>

1) vollständige Verrechnung gemäß BilMoG mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (§ 246 Absatz 2 HGB)

2) davon verrechnet TEUR 20 gemäß BilMoG mit Altersteilzeitverpflichtungen (§ 246 Absatz 2 HGB)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2010

Rahmenbedingungen

Der Bechstein-Konzern gehört zu den renommierten Herstellern von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus bekannter Marken wie C. Bechstein, Zimmermann und Hoffmann fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seiffhennersdorf auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seiffhennersdorf ermöglicht, zunehmend erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch hinzunehmen.

Alle im Bechstein-Konzern vertriebenen Instrumente kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

Absatz

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Bechstein AG“ oder „Muttergesellschaft“ genannt) hat 2010 ihre Marktposition behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 2.150 (Vj. 2.470) Instrumente (zuzüglich 218 Digitalpianos, Vj. 219) verkauft werden. Schwerpunkt des Absatzes ist der deutsche Markt. Gemessen an der Anzahl der verkauften Instrumente hat Bechstein in Deutschland den Marktanteil behauptet.

Mit den eigenen Bechstein-Centren in Deutschland wurde ein Einzelhandelsumsatz von rd. 8,3 Mio. EUR (Vj. rd. 9,2 Mio. EUR) erzielt (rd. 64 % des Inlandsumsatzes; Vj. rd. 70 %). Neben der damit erreichten nachhaltigen Absatzsicherung profitieren unsere Fachhandelspartner von der konzentrierten Warenpräsentation in den Bechstein-Centren. Durch die hervorgehobene Markenpräsenz und die über die eigenen Bechstein-Centren gegebenen größeren und besseren Möglichkeiten für eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit wird eine Verbesserung des regionalen Verkaufsumfeldes für unsere Händler erreicht.

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines

neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes der Bechstein AG dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die **C. Bechstein Finanzservice GmbH**, Berlin, als 100 %-ige Tochter der Bechstein AG. Trotz leichtem Rückgang des Umsatzes der C. Bechstein Finanzservice GmbH wurde vor Gewinnabführung ein Ergebnis in Höhe von TEUR 210 (Vj. TEUR 285) erzielt.

Die mit dem Ziel der weiteren Kostenreduzierung durchgeführten Maßnahmen im **C. Bechstein Center Nederland B.V.**, Veenendaal, Niederlande, haben bisher nicht die erwarteten Ergebnisse hinsichtlich der Rentabilitätssteigerung der Tochtergesellschaft gebracht. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Tochtergesellschaft auch in Zukunft positive Ergebnisse erwirtschaften wird und der Beteiligungsansatz in der Bechstein AG durch den aus dem Umsatz mit der Tochtergesellschaft generierten Cashflow gedeckt ist, haben wir aus Gründen kaufmännischer Vorsicht den Beteiligungsansatz um TEUR 350 wertberichtigt.

Im Dezember 2006 hat die **Bechstein America LLC**, New York, USA, als eigenständige Vertriebsgesellschaft für den nordamerikanischen Markt ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Bechstein America LLC, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Die im Geschäftsjahr durch die C. Bechstein America LLC erreichten Ergebnisse sind wesentlich durch die weltweiten Probleme am Finanzmarkt und dem konjunkturellen Abschwung in den USA negativ beeinflusst. Bei einem Umsatz von TEUR 2.410 hat die Gesellschaft ein negatives Ergebnis von TEUR 207 erwirtschaftet, das im Wesentlichen mit außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Auflösung des Einzelhandelsgeschäfts und der Konzentration auf den Großhandel begründet ist und ebenso in Teilen der Entwicklung des Dollarkurses geschuldet ist. Die für das Geschäftsjahr 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Margen im Verkauf und zur Senkung von wesentlichen Aufwandspositionen haben bei nahezu gleichem Umsatz wie im Vorjahr zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage geführt. Trotz der Unwägbarkeiten der konjunkturbedingten Nachfrageentwicklung geht der Vorstand wegen des bisher nur geringen Marktanteils in den USA

von einem gegenüber dem Vorjahr ansteigenden Umsatz mit günstigen Neuprodukten der C. Bechstein Europe s.r.o. aus. Mit diesen Umsätzen wird ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht, so dass Bechstein America LLC keine zusätzlichen finanziellen Mittel aus dem Konzern benötigen wird. Auf Grund der schwierigen Lage haben wir bereits im Geschäftsjahr 2008 den Beteiligungsansatz der Bechstein America LLC vollständig (TEUR 505) wertberichtigt. Die Forderungsbestände der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft gegenüber der Bechstein America LLC halten wir vor dem Hintergrund der vorhandenen Marktchancen für werthaltig. Hier haben wir eine angemessene Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Beschaffung

Grundsätzlich hat Bechstein zur Sicherung des Bedarfs an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und der Handelsware mittelfristige Lieferverträge. Zur Vermeidung von Lieferausfällen existiert für fast alle wichtigen Materialien mindestens ein weiterer Lieferant. Zudem wird an der eigenen Fertigungstiefe gearbeitet.

Die im Geschäftsjahr 2007 eingeleiteten Maßnahmen zum Ausbau einer eigenen kostengünstigen Fertigung „made in Europe“ und der Intensivierung des Zulieferbereichs in der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, (vormals: Bohemia Piano s.r.o, Jihlava, Tschechische Republik) wurden 2008 abgeschlossen. Im Ergebnis des 2009 abgeschlossenen Restrukturierungsprozesses wurde die geplante Steigerung erreicht und überboten (Plan 2010: TEUR 10.300; Ist 2010: TEUR 12.648). Die Steigerung des Umsatzes und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien hat deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns. Wir gehen davon aus, dass sich insbesondere die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten neuen Instrumenten der Marke W. Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter stabil entwickeln wird.

Tochterunternehmen / Beteiligungen

Neben den bereits eingangs dargestellten Tochterunternehmen und Beteiligungen bestehen nachfolgende:

Die **C. Bechstein CZ s.r.o.**, Hradec Králové, Tschechien, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Alleinige Aufgabe der Gesellschaft war bisher das Halten, die Verwaltung und die Finanzierung der Beteiligung an der C. Bechstein Europe s.r.o..

Die von der C. Bechstein CZ s.r.o. gehaltenen Anteile an der C. Bechstein Europe s.r.o. wurden im Dezember 2010 an die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft übertragen. Die C. Bechstein Pianofortefabrik AG ist nunmehr 100 %-iger Gesellschafter der C. Bechstein Europe s.r.o..

Die Bechstein AG hat in 2005 eine 10 %-ige Beteiligung an der **Berlin Bechstein Piano (Shanghai) Co. Ltd.**, Shanghai, China, übernommen. Die im Geschäftsjahr 2010 begonnenen Verhandlungen zum Verkauf des Geschäftsanteils wurden im I. Quartal 2011 erfolgreich zum Abschluss gebracht.

2. Darstellung der Lage

Ertragslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder
(Angaben in TEUR):

	2010	2009
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	5.111	4.422
Fachhandel selbst gefertigte Klaviere	7.138	6.379
Einzelhandel – Centren	8.394	9.172
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	684	921
Verkauf Halbfabrikate	631	744
Sonstige Erlöse	792	418
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	- 49	-83
Umsatzerlöse	22.701	21.973
Bestandsveränderung und Eigenleistung	-2.045	629
Gesamtleistung	20.656	22.602

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3 % gesteigert worden. Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.946 oder 9 % verringert. Der Rückgang der Betriebsleistung resultiert aus dem gezielten Abbau der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion (TEUR -2.093). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.912 (-20 %) reduziert. Diese Entwicklung steht in direktem Zusammenhang mit der erläuterten Bestandsänderung. Die Materialaufwandsquote, bezogen auf die Gesamtleistung, wurde im Vergleich zum Vorjahr verbessert (38 %; Vj. 43 %).

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 6.877 über dem Vorjahresniveau (2009: TEUR 6.843). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt ca. 33 %.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 662 (Vj. TEUR 502) erzielt.

Bechstein Konzern

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild: (siehe rechts oben).

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 3.722 gestiegen. Hauptgrund ist die Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.791.

Die Materialaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.746 (25 %) erhöht, bedingt durch die Steigerung des Umsatzes. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 10.078 über dem Vorjahresniveau (2009: TEUR 9.734). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt rd. 30 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 665 reduziert worden.

Im Ergebnis wurde ein Konzerngewinn in Höhe von TEUR 1.022 (Vj. TEUR 326) erzielt.

	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	33.085	29.294
Bestandsveränderung und Eigenleistung	861	930
Gesamtleistung	33.946	30.224

Finanzlage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow nach DVFA/SG aufgrund des Jahresergebnisses TEUR 1.860 (Vj. TEUR 1.319) und der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR 1.985 (Vj. TEUR 878). Für Investitionen sind TEUR 1.189 (Vj. TEUR 2.792) abgeflossen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2010 TEUR -3.969 (Vj. TEUR 4.837) und resultiert aus der planmäßigen Tilgung sowie Sondertilgung von Krediten.

Insgesamt hat sich damit der Finanzmittelfonds um TEUR 3.173 auf TEUR 106 zum Bilanzstichtag verringert.

Bechstein Konzern

Die Darstellung der Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung, die dem Jahresabschluss beigefügt ist.

Vermögenslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Die Eigenkapitalquote der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft beträgt nunmehr 67 % (Vj. 58 %). Das Vermögen ist im Anlagevermögen (TEUR 12.190), in den Vorräten (TEUR 10.308) und den Forderungen (TEUR 13.427) gebunden. Insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind weiter angestiegen.

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}}$$

betrug im Geschäftsjahr 2010 ca. 4,1 % (Vj. 3,9 %).

Die Anlagenintensität (34 %; Vj.: 31 %) und Umlaufintensität (66 %; Vj.: 69 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert.

Die Effektivverschuldung

Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen

hat im Vorjahr TEUR 1.585 betragen. Im Geschäftsjahr 2010 übersteigen die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das in Anspruch genommene Fremdkapital (TEUR -1.579).

Bechstein Konzern

Nachfolgende Übersicht (folgende Seite oben) ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt nunmehr 57 % (Vj. 49 %). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis des Konzerns 2010.

Die Effektivverschuldung

Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen

sank von TEUR 10.541 in 2009 auf TEUR 6.733 (Rückgang um TEUR 3.808).

Gesamtaussage

Im Ergebnis können der Geschäftsverlauf und die Lage der Bechstein AG und des Bechstein-Konzerns als insgesamt befriedigend beurteilt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine deutliche Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage erreicht. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen im gesamten Geschäftsjahr nachkommen.

Aktienentwicklung

Die regelmäßige Berichterstattung durch das Unternehmen und die breite Medienpräsenz sowohl in Presse als auch in Rundfunk und Fernsehen wurde dazu genutzt, eine breite Öffentlichkeit zeitnah über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Dem berechtigten Anlegerinteresse, den Wert je Aktie zu erhöhen, wurde nachhaltig Rechnung getragen. Der einfache Substanzwert der Aktie ist deutlich höher als der aktuelle Kurswert. Durch zwei wesentliche deutsche Großaktionäre werden rd. 70 % des Aktienkapitals gehalten.

3. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

4. Risikobericht

Die internationale Finanzkrise und die sich daraus entwickelnden realwirtschaftlichen Folgen beeinflussen auch die Risikofelder des Bechstein-Konzerns. Deshalb ist es notwendig, die betroffenen Risikobereiche frühzeitig zu erkennen und sich auf mögliche Veränderungen vorzubereiten. In diesem Zusammenhang sind für Bechstein im Wesentlichen die Entwicklung des privaten Konsums in Europa und den USA, die Währungskursentwicklung und die veränderte Ausgangslage auf dem Finanzierungsmarkt wichtig.

Die in den Vorjahren realisierten Investitionen, insbesondere in die Produktionsstätte in Tschechien, gewährleisten eine weitere Steigerung der Effektivität. Die Nutzung der aktuellen Produktionsverfahren und -anlagen, die Anpassung der Fertigungstiefe und der weitere Ausbau des Netzwerkes sichert eine gute Reaktion auf die jeweiligen Markterfordernisse.

Für das laufende Geschäftsjahr haben wir die Ergebnis- und Liquiditätsplanung des Bechstein-

Konzerns auf der Basis der Umsätze des abgelaufenen Geschäftsjahres und der aktuellen Einschätzungen unserer Vertriebspartner erstellt. Dabei gehen wir von einem Umsatz in Höhe von TEUR 33.000 (Vj.: TEUR 33.085) aus. Die für die Auslandsgesellschaften in Tschechien, den Niederlanden und den USA geplanten Eigenumsätze sichern die Finanzierung dieser Gesellschaften und ermöglichen die Rückführung von Liquidität an die Muttergesellschaft. In der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften liegen die Umsätze im I. Quartal 2011 insgesamt im Plan. Wir gehen davon aus, dass der für das Gesamtjahr geplante Umsatz erreicht wird.

Die getroffenen Maßnahmen und die bisher erreichten Ergebnisse lassen die Einschätzung zu, dass Bechstein mit den eigenen Initiativen und dem weltweiten Partnernetzwerk für die Zukunft gerüstet ist.

Die Finanzierung des Unternehmens wird durch den operativen Cashflow, durch langfristige Kredite sowie die bestehenden kurzfristigen Kreditlinien sichergestellt.

Die Bechstein AG besitzt bei einem Kreditinstitut eine gültige, wesentliche Kreditlinie von TEUR 4.000, die fristgemäß zum 1. Juli 2011 zur Prolongation ansteht. Auf Basis der erzielten positiven Ergebnisse, insbesondere zur Verbesserung der Verschuldung, und der derzeit erwarteten Entwicklung in 2011 und der mit den Hausbanken geführten Gespräche gehen wir von einer Prolongation des Darlehens und einer dauerhaft gesicherten Finanzierung der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft aus.

5. Risikomanagement

Die Erfassung, Analyse und Reaktion auf Geschäftsrisiken ist ein Bestandteil der Unternehmensführung der Bechstein AG. Das entwickelte Informationssystem sichert, dass der Vorstand regelmäßig über alle Geschäftsbereiche informiert ist und bei sich abzeichnendem Handlungsbedarf zeitnah die notwendigen Maßnahmen festlegen kann.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Analyse der internationalen Absatzmärkte, die Lage der eigenen Tochtergesellschaften, die Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion und der Forderungen/Verbindlichkeiten.

Bechstein Konzern	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Ingangsetzung/Erweiterung des Geschäftsbetriebes	839	1.258	-419
Anlagevermögen	13.960	14.960	-1.000
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	25.450	25.426	24
Liquide Mittel	346	3.926	-3.580
	40.595	45.570	-4.975
Eigenkapital	23.077	22.231	846
Langfristige Verbindlichkeiten	844	2.033	-1.189
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.674	21.306	-4.632
	40.595	45.570	-4.975

Nachdem mit wesentlichen Investitionen und darüber hinaus mit wesentlichen zusätzlichen Aufwendungen und Belastungen die Neuprofilierung der C. Bechstein Europe s.r.o. im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen wurde, im Geschäftsjahr 2009 erste positive Ergebnisse nachgewiesen werden konnten, geht es nunmehr darum, die geschaffenen technischen Möglichkeiten, das vorhandene Arbeitskräftepotential und die mit den neuen Erzeugnisstrukturen geschaffenen realistischen Absatzchancen zu einer deutlichen Verbesserung der Rentabilität auszunutzen.

Das Risikomanagementsystem basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das die kritischen Erfolgsfaktoren beinhaltet und das die Planzahlen der Gesellschaft monatlich den erreichten Ergebnissen gegenüberstellt. Die Analysen zu Abweichungen dienen dem Vorstand als Instrument zur Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig auf Basis des Berichtswesens über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft informiert.

6. Prognosebericht

Die erreichten Ergebnisse, die bisherigen Erkenntnisse über das I. Quartal des Jahres 2011 und die Einschätzungen unserer Partner unterstützen die in der Planung 2011 vorgesehene Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Betriebsergebnisse. Demgemäß gehen wir nicht von einem konjunkturellen Einbruch der Nachfrage nach unseren Instrumenten aus, sondern erwarten bei einer Verlagerung des Absatzes von preiswerten Instrumenten zur C. Bechstein Europe s.r.o. eine stabile Entwicklung

des Umsatzes unserer höherwertigen Erzeugnisse und Premiererzeugnisse.

Um dies zu erreichen, werden die erfolgreichen Maßnahmen zur Absatzsicherung auf dem deutschen Markt, einschließlich einer Konkretisierung der Vertriebsstrukturen, weiterhin gezielt fortgesetzt. Es besteht der Anspruch, unsere Instrumente flächendeckend durch eigene Center und engagierte Fachhandelspartner anzubieten.

Neue Märkte werden gezielt ausgebaut. Grundlage für den Ausbau sind Erfahrungen der Gesellschaft mit den eigenen Vertriebscentren. Diese Erfahrungen werden in ausgewählten Exportländern, vorrangig Osteuropa, im Rahmen von Partnerschaften umgesetzt. Für den nordamerikanischen Markt werden wir den Ausbau unserer eigenen Vertriebsorganisation fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde für die gezielte Erschließung und Bearbeitung des Marktes China in Shanghai eine Bechstein-Repräsentanz eröffnet. Die Arbeit der Bechstein-Repräsentanz in Kooperation mit einer staatlichen chinesischen Ex- und Importgesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich. Für 2011 wird ein deutliches Wachstum für unsere Produkte auf diesem Markt erwartet. Strategisch wird für günstige Instrumente der Marketingaspekt „made by C. BECHSTEIN Europe“ mit der Produktion in der C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, weiter ausgebaut und fokussiert.

Bestätigungsvermerk

Damit wird die Grundlage für die über das Jahr 2010 hinaus, trotz der Ungewissheiten bezüglich der konjunkturellen Einflüsse, erwartete stabile Entwicklung der Gesellschaft gelegt.

Auch in Zukunft wird durch den ständigen Kontakt zu Musikern, Pianisten, Hochschulen und Technikern sowie durch die Umsetzung modernster CAD-Programme stetig an der Verfeinerung der Klangbilder und der Spielbarkeit unserer Instrumente gearbeitet werden. Dafür stehen uns im Produktionswerk in Seiffhennersdorf mehrere Spezialisten zur Verfügung.

Für die Bechstein AG erwarten wir bei Umsatzerlösen von EUR 22,5 Mio. für das nächste Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 1,1 Mio.. Für den Gesamtkonzern sind für 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 33,0 Mio. geplant, was zu einem geplanten Jahresergebnis von EUR 1,7 Mio. für 2011 führen soll.

7. Vorschlag zur Gewinnverwendung

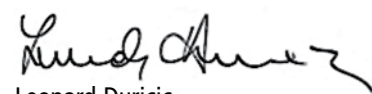
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden: Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 662.400,60

Berlin, 31. März 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik



Karl-Heinz Geishecker
Vorstand Finanzen

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 (Anlagen 1 bis 3a) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 (Anlage 4) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 29. April 2011 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere

Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 29. April 2011

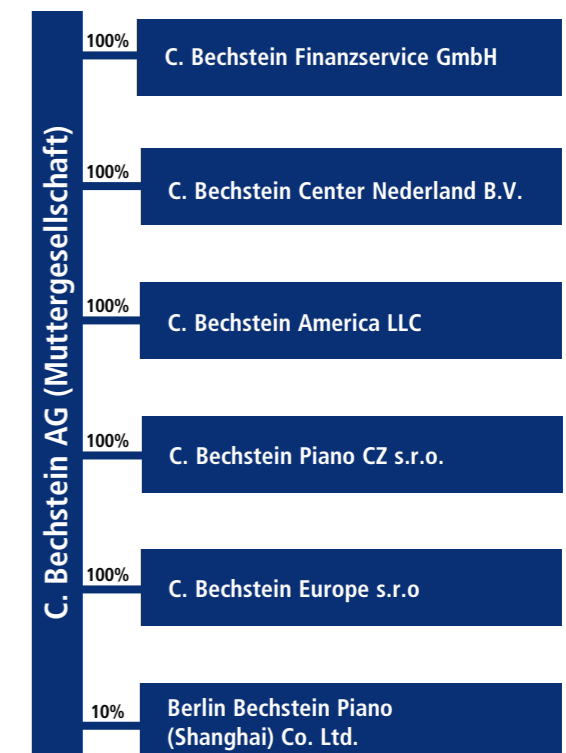
DR. MUTH & Co. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartung
Wirtschaftsprüfer

Kurt Abert
Wirtschaftsprüfer

C. Bechstein Konzern

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresabschluss für den C. Bechstein Konzern (siehe Abbildung unten) aufgestellt. Dieser Jahresabschluss ist prüfungspflichtig und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. MUTH & Co. GMBH geprüft. Ebenso wie der Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG erhielt der Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



Auf den folgenden Seiten werden die Konzernbilanz zum 31.12.2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung des Konzerns gezeigt.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	838.527,17	1.257.790,76
B. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	96.881,43	95.212,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.156.880,85	7.156.758,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.610.498,20	983.377,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.358.664,07	5.681.021,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.391,84	32.610,69
	13.285.434,96	13.853.768,95
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	320.771,88	346.635,06
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.670,00	8.670,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	249.000,00	249.000,00
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	370.156,25
5. Fondsanteile	0,00	36.641,70
	578.441,88	1.011.103,01
	13.960.758,27	14.960.084,07
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.422.149,38	2.922.665,77
2. Unfertige Erzeugnisse	6.357.968,00	5.992.403,85
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.878.492,55	7.372.254,07
	14.658.609,93	16.287.323,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.965.119,36	7.730.143,84
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	296.472,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	474.130,85	844.429,84
	10.439.250,21	8.871.045,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	345.951,02	3.926.357,56
	25.443.811,16	29.084.726,93
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	198.620,29	93.065,79
E. AKTIVE LATENTE STEUERN	148.753,30	174.275,09
F. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	4.973,76	0,00
	40.595.443,95	45.569.942,64

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00	8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11	7.717.193,11
III. Gewinnrücklagen	7.119.527,89	6.617.333,71
IV. Ergebnisvortrag	-1.858.665,87	-1.582.593,12
V. Anteile Minderheitsgesellschafter	0,00	58.143,24
VI. Rücklage für Währungsdifferenzen	176.363,99	75.910,41
VII. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93	981.945,58
VIII. Jahresüberschuss	1.021.947,90	326.121,45
	23.077.199,95	22.231.687,38
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	414.844,00	652.000,00
2. Steuerrückstellungen	145.699,62	542.285,30
3. Sonstige Rückstellungen	550.306,50	647.388,27
	1.110.850,12	1.841.673,57
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.694.462,51	17.893.875,51
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	131.386,67	7.044,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	876.245,33	1.359.687,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.065,27
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.453.741,21	2.234.908,75
	16.155.835,72	21.496.581,69
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	251.558,16	0,00
	40.595.443,95	45.569.942,64

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	33.085.410,33	29.294.119,49
2. Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.005.233,95	-1.433.887,89
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.865.568,20	2.363.810,39
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.044.602,04	1.231.698,98
	<u>34.990.346,62</u>	<u>31.455.740,97</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.969.674,75	-10.633.961,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-934.022,78	-523.994,19
	<u>-13.903.697,53</u>	<u>11.157.956,04</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.167.488,47	-8.021.957,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.910.149,92	-1.712.225,96
	<u>-10.077.638,39</u>	<u>-9.734.183,94</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.137.895,18	-1.928.270,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.776.833,05	-7.441.679,65
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.609,80	-150,00
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	50.388,31
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.121,34	36.459,47
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-26.342,45	-5.305,30
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.089.024,07	-1.290.232,36
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.169.647,09	-15.189,41
15. Außerordentliche Aufwendungen	-128.536,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.130,28	368.018,55
17. Sonstige Steuern	-22.293,47	-18.943,94
18. Konzernjahresüberschuss	<u>1.021.947,90</u>	<u>333.885,20</u>
19. Anteile Minderheitsgesellschafter	0,00	7.763,75
20. Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnender Konzernjahresüberschuss	<u>1.021.947,90</u>	<u>326.121,45</u>

Konzernkapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2010

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.022	326
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	0	8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.719	1.509
Abschreibungen auf Finanzanlagen	26	5
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-731	-245
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-220	-741
Zahlungsunwirksame Erträge aus Bildung der Bilanzierungshilfe „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes“ unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern	419	419
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	283	-79
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-24	1.072
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-890	-1.612
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.604</u>	<u>662</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.547	2.524
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.392	-2.831
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-87	-3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-52	-301
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-984</u>	<u>-611</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-4.200	-1.477
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-4.200</u>	<u>3.023</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	-3.580	3.074
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.926	852
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>346</u>	<u>3.926</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>346</u>	<u>3.926</u>



Die Kunstfotos mit den
irisierenden Perspektiven
stammen von Michael Busse,
mehrfach ausgezeichneter
Filmemacher, Redakteur, freier
Kameramann und Fotograf.



Stammsitz und Auswahl-Centrum Berlin
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft
im stilwerk Berlin · Kantstraße 17 · 10623 Berlin
Telefon: 030.315 15 -200 · Fax: 030.315 15-203

geishecker@bechstein.de · www.bechstein.com